

Presse-Information

Grasdorf: Kanal „unter der Lupe“

Kamera sichtet Rohre – Reinigung vorab zwingend nötig

Grasdorf/Peine, im März 2016 --- **Ab Mitte März wird der Zustand des Grasdorfer Kanalnetzes geprüft. „Dazu fährt ein kleiner Kameraroboter die Rohre ab und zeichnet Bilder auf, die wir dann später auswerten“, erklärt Ralf Hamann, zertifizierter Kanalsanierer vom Wasserverband Peine. Für aussagekräftige Bilder müsse der Schmutzwasserkanal vor der Befahrung zunächst im Hochdruckverfahren gespült werden, ergänzt Hamann. Bis Ende Mai soll die Kamerabefahrung, die von der Fachfirma Thon ausgeführt wird, beendet sein.**

Zugang zu Kontrollschächten und Grundstücken teils notwendig

Die zügige Überprüfung können die Grasdorfer Bürger mit dem Zugang zu den Grundstücken unterstützen. Der Wasserverband Peine bittet deshalb die Eigentümer, den Mitarbeitern der Fachfirma Thon zu Untersuchungszwecken Zugang zu den Grundstücken zu gewähren und dort eventuell vorhandene Kontrollschächte zugänglich zu machen. Denn auch diese Schächte können notwendige Zugänge für den kleinen Roboterwagen darstellen.

Beeinträchtigungen durch die Spülarbeiten? Nicht bei DIN-gerechten Anlagen

„Die Hochdruckspülung vorab ist dringend notwendig, um den Zustand der Rohre mit der Kanalkamera überhaupt korrekt aufnehmen zu können“, so Hamann. Mit Beeinträchtigungen sei bei einer den anerkannten technischen Regeln (hier DIN 1986) betriebenen privaten Entwässerungsanlage nicht zu rechnen. Das bedeute in erster Linie, auf eine ausreichende Be- und Entlüftung zu achten, damit eventuell entstehende Luftüberdrücke abgeführt werden können, führt Hamann aus. Ein funktionierender Druckausgleich vermeidet mögliche Verunreinigungen der Wohnungseinrichtungen, etwa durch einen Rückstau des Abwassers.

„Ist ein Rauschen durch den Geruchsverschluss der Toilette oder Dusche zu hören, ist das ein positives Zeichen – das spricht dafür, das die private Hausleitung keine Verstopfungen aufweist und das System funktioniert“, beantwortet Hamann eine der häufigsten Fragen. Sollte sich nach der Untersuchung ein unangenehmer Geruch bemerkbar machen, spricht das dafür, dass das Wasser aus dem Geruchsverschluss teils herausgesaugt wurde. „In solchen Fällen einfach Wasser ins Waschbecken laufen lassen oder die Toilettenspülung betätigen, dann wird das Wasser im Geruchsverschluss ersetzt“, rät Hamann.

Für Schäden oder Verschmutzungen, die durch nicht DIN-gerechte private Grundstücksentwässerungsanlagen entstehen, kann der Wasserverband Peine keine Haftung übernehmen.

Für etwaige Fragen rund um diese Maßnahme steht Kanalsanierer Ralf Hamann unter Tel. 05345/9899-17 zur Verfügung.

Weitere Informationen durch:

Wasserverband Peine, Sandra Ramdohr, Öffentlichkeitsarbeit, Horst 6, 31226 Peine
Tel. 05171 / 956 – 317, E-Mail: ramdohr@wasserverband.de